

126 Ciborium, silbergefaßt, wahrscheinlich vlämisch, spätes 15. J.	280	171 Großes Schiff, Deutsch um 1600 (von Lord Rothschild als Leihgabe für die Ausstellung im Kensington-Museum 1862 gegeben)	150
129 Straßburger Doppelbecher, 1567–1616	2000	172 Buffalohorn, Deutsch um 1500, silbergefaßt mit nackter Frauenfigur und Inschrift: Jhesus autem transiens per medium illorum ibat	230
130 Straßburger Doppelbecher, Arbeitermarke, sitzender Rabe in Schild	2000	178a Gedeckelte Silb.-Schüssel, Augsburg von Joh, Jac. Bruglochner, 1710–52	115
137 Seltene gotische Monstranz, franz. oder vläm., frühes, 16. J., silbergefaßt	110	182 Trinkbecher zur Hochzeit des Prinzen Wilhelm III. von Oranien mit Princeß Mary von England, Augsburg	100
145 Kleiner Trinkbecher, Wiener Versuchsmarke, Deutsch, um 1600	100	183 Meisterstückbecher, Augsburg, von Dav. Zimmermann mit reliefierten Renaissance-Ornamenten	190
146 Kleiner Humpen, Deutsch, 16. J., sign. P.L. mit Reliefs von Josua, Hektor, Helena und Nero	270	184 Augsburger Becher von Nicolas Ostertag, 1741	105
147 Humpen, Deutsch, 16. J., im Deckel Silbermünze, Inschrift: Vera Trinitas et una Deitas	350	188 Zwei kleine Augsburger Monatsbecher, Juli und Dezember	210
158 Gedeckelter Becher, Deutsch, 16. J., Schloß mit gotischen Zierarten in blau emaillierten Rosetten	105	190 Deutscher Becher mit Deckel, um 1580, David steht auf dem Kopfe Goliaths	1550
159 Großer gedeckelter Becher mit grotesken Masken und Jagdszene	120	191 Massive Silbergruppe, Europa auf dem Stier, Augsburg, Abraham Waremberger	190
164 Neptunfigur auf dreiköpfiger Schildkröte, Deutsch um 1600	180	196 Diana auf der Jagd mit drei Hunden, Gruppe von Jacob Miller d. Äe.	800
165 Silbergefaßter Greyhound-Becher aus der Abtei von Weingarten bei Ulm	750		
169 Ein Paar Salzfüßer, Deutsch, wahrscheinl. 17. J.	360		

(Schluß in der nächsten Nummer.)

## Auktion bei Weinmüller in München.

Aus München wird uns berichtet:

Im Münchener Kunstversteigerungshaus Adolf Weinmüller, Odeonsplatz 4, kommt am 28. und 29. Mai eine laut Katalog über 600 Nummern umfassende Kollektion von Antiquitäten, Möbeln, Teppichen, sowie Gemälden alter und neuer Meister zur Versteigerung.

Von den Antiquitäten sind neben einer Anzahl interessanter Glaspokale deutscher und böhmischer Fabriken des 17. und 18. Jahrhunderts, neben frühen Meissener Porzellanen und einer stattlichen Anzahl von Arbeiten in Zinn und Kupfer, eine von Francesco d'Urbino bemalte Gubbio-Schale, 1536 datiert, aus dem Besitz des Hauses Wettin, sowie eine Urbino-Prunkvase aus der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts besonders zu erwähnen.

Die Abteilung Möbel enthält neben Truhen und Schränken des siebzehnten Jahrhunderts hübsche furnierte Möbel, bunt gefaßte Tischchen und Konsolen des achtzehnten Jahrhunderts, sowie Sitzgarnituren des frühen neunzehnten Jahrhunderts. Bei den Teppichen, unter denen sich sehr gute Exemplare befinden, sind fast sämtliche bedeutendere Orte durch zum Teile bemerkenswerte, frühe Stücke vertreten.

Den Schluß des ersten Katalogteils bilden oberitalienische, deutsche und burgundische Buchminiaturen des frühen und späten 15. Jahrhunderts.

Die zweite Abteilung „Gemälde des fünfzehnten und sechzehnten Jahrhunderts“ umfaßt Arbeiten von Bassan, Bemmell, Baudewyns, Raffaele Motta, Lorenzo Lotto, Maulpertsch, Neefs, Salvator Rosa, Willmann und Wohlgemut (Werkstatt). Besondere Erwähnung verdient eine Kollektion von höchst feinen Landschaftsbildern Ferdinand von Kobells (geb. 1740 in Mannheim, gestorben 1799 München). Die Bilder stammen aus dem Besitz F. Düringer, in dessen Hause sie vor Jahren aufgefunden wurden. Der Großteil dieser Arbeiten ist in Biermanns „Deutsches Barock und Rokoko“ erwähnt und abgebildet. Ein Kabinettstück der Miniaturmalerei ist die hier reproduzierte Arbeit Wilhelm von Kobells „Reiter und Mädchen“; im Hintergrund die Silhouette der Stadt München aus dem Jahre 1825 (Fig. 1). Reizend ist auch Kobells „Berglandschaft mit Schwänen“, die Fig. 2 wiedergibt.

In der dritten Abteilung sind die Gemälde des 19. und 20. Jahrhunderts zusammengefaßt. In großer Anzahl finden sich hier bedeutende Münchner Namen wie Adam, Braun, Diez, Dillis, Dörner, Eberle, Lier, Löwith, Reinhart, Röth, August Seidel, Sperl, Foltz und Willroider. Zwei Arbeiten von Anselm Feuerbach, „Mädchen mit Blumen“, nach Prof. Uhde-Bernays ein für das Jahr 1854 und für den Aufenthalt des Künstlers in Karlsruhe charakteristisches Werk, sowie das Brustbild einer jungen Frau aus der späteren Zeit bilden die Hauptsache dieser Gruppe.

Die Auktions-Ausstellung findet Odeons-

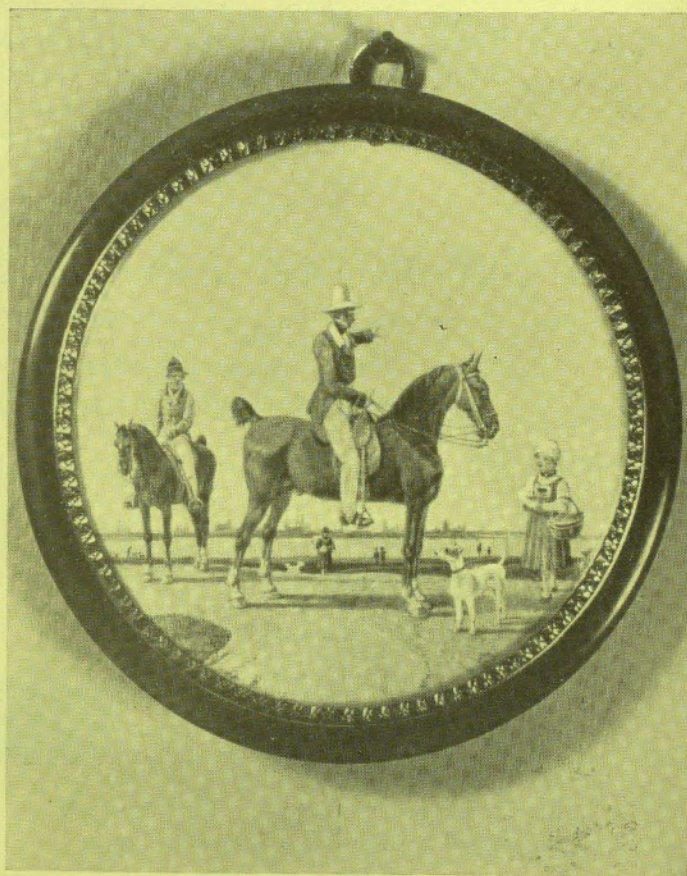


Fig. 1. Wilhelm von Kobell, Reiter und Mädchen.